



Kantonsspital
St.Gallen

Geschäftsbericht 2021



Herausgeber

Kantonsspital St.Gallen
Unternehmenskommunikation
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11
www.kssg.ch

Konzept, Design und Realisation

NeidhartSchön AG

Fotos

Bildarchiv Kantonsspital St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
8	Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
12	Innovatives Zentrumsspital
13	Kennzahlen 2021
16	Organigramm
18	Highlights 2021

Finanzbericht

29	Finanzkommentar
34	Konsolidierte Jahresrechnung 2021
41	Anhang
76	Revisionsbericht
79	Qualitätsmanagement / Kodierrevision

2021 – ein Jahr mit speziellen Herausforderungen

Das Jahr 2021 gestaltete sich für die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen erneut herausfordernd. Nebst den Zusatzbelastungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, galt es auch organisatorische Anpassungen vorzunehmen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dank des grossen Engagements der Mitarbeitenden in allen Spitalverbunden konnten diese zusätzlichen Aufgaben gemeistert werden.



Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser

Verwaltungsratspräsident

Umsetzung der neuen Spitalstrategie

Das vergangene Jahr bedeutete den Startschuss zur zielführenden Umsetzung der vom Kantonsrat beschlossenen neuen Spitalstrategie. Zeitnah und kompetent wurden die Spitalbetriebe in Rorschach und Flawil eingestellt. Während das «Ambi Rorschach» ein ambulantes Angebot im bestehenden Spitalgebäude weiterführt – bis an zentraler Lage ein neues Gesundheitszentrum steht –, bietet das «Ambi Flawil» ein ausgewähltes Sprechstundenangebot. Die zukünftigen ambulanten Versorgungsstrukturen werden nun gemeinsam mit den politischen Leistungsträgern vor Ort und subsidiär zur niedergelassenen Ärzteschaft erarbeitet und spezifisch auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt.

Die geplante Transformation des Spitals Wattwil in das sorgfältig konzipierte Projekt mit spezialisierten Pflegeleistungen, ambulanten Angeboten und integrierter Notfallstation sowie mit Fortführung der Alkoholkurzzeittherapie auf der psychosomatischen Abteilung (PSA) scheiterte aufgrund der mangelnden Unterstützung seitens Standortgemeinde. Dies verschärfte den seit Längerem bestehenden, teils akuten Personalmangel weiter. Unter diesen Voraussetzungen können die Qualität des medizinischen Angebots und die Patientensicherheit in naher Zukunft nicht mehr ausreichend gewährleistet werden, was zum Entscheid der vorgezogenen Schliessung des Spitalbetriebes in Wattwil per Ende März 2022 führte. Die Projektierung der Nachfolgelösung am Standort Wattwil wurde an die Lokalpolitik übergeben. Deren Projekt – unter neuer unternehmerischer Verantwortung – wurde Ende 2021 zur Umsetzung freigegeben.

In der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) wurde im Berichtsjahr – unter politischer Vorgabe durch den Kantonsrat – das Projekt «Sardona» initialisiert. Dies beinhaltet die Prüfung, ob eine Weiterführung eines Spitalbetriebes in Walenstadt durch das Kantonsspital Chur ab Januar 2023 möglich sei. Derzeit wird eine mögliche Umsetzungsplanung diskutiert, die im Jahr 2022 zum Abschluss kommen soll.

Weiter wurden im Jahr 2021 – unter der Federführung des Koordinationsausschusses der CEOs der vier Spitalverbunde – diverse fachliche, integrale Netzwerke erweitert und intensiviert. Bewährt hat sich dabei die Zielsetzung eines starken überregionalen Zentrumsspitals in St.Gallen mit klarer Positionierung der drei Regionalspitäler in Grabs, Uznach und Wil.

Covid-19-Pandemie: Stresstest bestanden

In unternehmerischer Eigenverantwortung haben die Spitäler die zusätzliche Belastung durch die Covid-19-Pandemie erfolgreich gemeistert. Personelle Engpässe und betriebliche Belastungsspitzen erforderten organisatorische Flexibilität und betriebliche Anpassungen in verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen. Dabei konnten die Spitäler auf äusserst engagierte Mitarbeitende zählen, ohne die ein solcher Mehraufwand nicht zu bewältigen gewesen wäre. Die Betreuung der schwer erkrankten Patientinnen und Patienten auf den Intensivstationen bedeutete eine zusätzliche psycho-emotionale Herausforderung.

Auf dem Weg zur neuen Spitalorganisation

Im Kontext zur neuen Spitalstrategie und nach kantonsrätlicher Motion wurde 2021 die Projektarbeit zur Konzipierung einer einzigen integralen Spitalorganisation der vier Spitalverbunde gestartet. Damit verbunden soll geprüft werden, welche Organisations- und Führungsstruktur sowie welche rechtlichen Anpassungen für die Spitäler zweckmässig sind, um die dringlich notwendige Verbesserung der unternehmerischen Konkurrenzfähigkeit im interkantonalen Wettbewerb der Gesundheitsversorgung zu erreichen.

Gesundung der Spitalfinanzen

Mit der neuen Spitalstrategie und mit innerbetrieblichen Prozessoptimierungen sowie Effizienzsteigerungen werden wichtige Voraussetzungen geschaffen für die notwendige Gesundung der Spitalfinanzen. Zusätzlich wurden 2021 ergänzende Vorarbeiten geleistet für die finanziellen Mittelfristplanungen der kommenden zehn Jahre. Damit wurde die Grundlage finalisiert für die nun fällige kantonale Kapitalisierungsvorlage zur dringlichen Verbesserung der – seit der Immobilienübertragung an die Spitäler bestehenden – ungenügenden Eigenkapitalbasis.

Wertschätzender Dank

Trotz dieser speziellen und intensiven zusätzlichen Herausforderungen wurde im Spitalalltag der Betrieb in der qualitativ guten und verlässlichen Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten jederzeit auf hohem Niveau sichergestellt. Für diese ausserordentliche Leistung und betriebliche Loyalität im vergangenen Jahr verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche höchste Wertschätzung und grossen Dank!

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat 2021

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Executive MBA HSG, Leiterin Departement Wolhusen und GL-Mitglied LUKS, Luzern (seit 01.07.2021)
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr (seit 01.07.2021)
Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	Unternehmer, Eigentümer / Präsident K+D Gruppe, St.Gallen (seit 01.07.2021)
Yvonne Biri Massler	ehem. Pflegedirektorin, Bözberg (bis 30.06.2021)
Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen (bis 30.06.2021)
Walter Kohler	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich (bis 30.06.2021)

Devise 2021: mitmachen, mitdenken und mitbewegen

Das Kantonsspital St.Gallen blickt auf ein bewegtes Jahr mit vielen Herausforderungen zurück. Die anhaltende Covid-19-Pandemie beeinflusste das Tagesgeschäft nach wie vor massgeblich. Nicht nur die Pandemie beschäftigte eine Vielzahl von Mitarbeitenden, auch viele Grossprojekte forderten zum Mitmachen und Mitdenken auf: Im Hinblick auf die kantonale Spitalentwicklung wurden erste Schritte umgesetzt und parallel dazu an Konzepten weitergearbeitet. Auch was den Neubau Haus 07A betrifft, liefen nebst den Bauarbeiten die betrieblichen Vorbereitungen auf Hochtouren und das mit zahlreichen Involvierten, die sich zusätzlich zum Tagesgeschäft in diversen Projektgruppen engagieren.



Dr. med. Daniel Germann
CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Finanzieller Rückblick

Die Corona-Pandemie prägte auch 2021 den Unternehmenserfolg wesentlich. Nach einem ruhigeren Sommer spitzte sich gegen Ende des Jahres aufgrund von der steigenden Anzahl Covid-Patientinnen und -Patienten auf den beiden Intensivstationen die Lage wieder zu. Die Zahl der elektiven Eingriffe musste erneut reduziert werden, was sich in den stationären Patientenzahlen niederschlug. Hingegen positiv zum Ergebnis beigetragen hat zum einen der CMI: Dieser stieg weiter an und erreichte 2021 die Rekordhöhe von 1,3031. Zum anderen nahmen im ambulanten Bereich die Behandlungszahlen trotz der Pandemie zu. Insgesamt schloss das Kantonsspital St.Gallen das Geschäftsjahr 2021 bei einem Umsatz von 966 Millionen Franken mit einem Verlust von 14,9 Millionen Franken ab (davon 4,9 Millionen Franken wegen des Verkaufs des Spitals Flawil).

Personelle Veränderungen

Per 1. Januar 2021 folgte Prof. Dr. Jens Huober als Chefarzt des Brustzentrums St.Gallen auf Prof. Dr. Beat Thürlimann, der im Dezember 2020 pensioniert wurde. Die Leitung des Departements Pflege übernahm per 1. Juli 2021 Barbara Giger-Hauser. Sie folgt auf Nicole Mösli, die nach über 35-jähriger Tätigkeit am Kantonsspital St.Gallen Mitte 2021 in Pension ging. Die Aufgabe des Chefarztes der Klinik für Infektiologie / Spitalhygiene übernahm per 1. August 2021 Prof. Dr. Stefan Kuster und wurde damit zum Nachfolger des in Pension gehenden Prof. Dr. Pietro Vernazza. Zudem wählte der

Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen Stefan Lichtensteiger mit Stellenantritt per 1. Mai 2022 zum neuen CEO und Vorsitzenden der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen.

Weiterentwicklung der St.Galler Spitallandschaft

Im Rahmen der Leistungs- und Strukturentwicklung – der «4plus5»-Strategie – wurde 2021 ein erster Schritt umgesetzt: die Transformation der Standorte Rorschach und Flawil. Unter dem Namen «Ambi Rorschach» führt das Kantonsspital St.Gallen seit Februar 2021 ein ambulantes Angebot im bisherigen Spitalgebäude weiter. Im August 2021 folgte in Flawil das «Ambi Flawil». Dadurch wird auch am Standort Flawil ein Grundangebot an ambulanten Leistungen aufrechterhalten. Allen Mitarbeitenden, die von der Schliessung der beiden Spitäler betroffen waren, konnte unternehmensintern eine Lösung angeboten werden.

«Die Belegschaft des Kantonsspitals St.Gallen war 2021 an verschiedenen Fronten ganz besonders gefordert. Und auch die nächsten Jahre bleiben anspruchsvoll. Die anstehenden Veränderungen bedeuten aber ebenso das Mitgestalten der Zukunft.»

Dr. med. Daniel Germann

Gleichzeitig wurde am Managementmodell 2024+ gearbeitet – ein Auftrag des Parlaments, die Organisations- und Führungsstrukturen der vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen zu überprüfen und zu einer gemeinsamen Spitalorganisation zusammenzuführen.

Dank

Die Belegschaft des Kantonsspitals St.Gallen war 2021 an verschiedenen Fronten besonders stark gefordert. Und auch die nächsten Jahre bleiben anspruchsvoll. Die anstehenden Veränderungen bedeuten aber ebenso das Mitgestalten der Zukunft. Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden für den unermüdlichen Einsatz. Weiter bedanke ich mich beim Verwaltungsrat der Spitalverbunde sowie bei den St.Galler Spitalverbunden für die intensive Zusammenarbeit. Schliesslich danke ich allen Kooperationspartnern, den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen.

Mein letztes Jahr als Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung war einerseits geprägt von der Pandemie, aber auch von zahlreichen bedeutenden Vorhaben. Beispielsweise denke ich an die Bauvorhaben auf dem Spitalareal oder an die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gesamten St.Galler Spitallandschaft. Für die Zukunft wünsche ich allen viel Ausdauer und Erfolg.

Geschäftsleitung 2021

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Dr. med. Daniel
Germann**
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Simon
Wildermuth**
Stv. CEO und Stv.
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Michael
Brändle, M.Sc.**
Medizinisches
Departement I



**Prof. Dr. med. Bernhard
Jost**
Medizinisches
Departement II



**Prof. Dr. med.
Christophe Valmaggia**
Medizinisches
Departement III



**Prof. Dr. med. Ludwig
Plasswilm**
Medizinisches
Departement IV



Dr. med. Susanne Diener
Departement
Interdisziplinäre
medizinische Dienste



Barbara Giger-Hauser
Departement Pflege



**Urs Buschor (bis
21.09.2021)**
Departement Bau und
Raum



**Thomas Sojak, lic. oec.
HSG**
Departement Betrieb &
Infrastruktur



René Thurnheer
Departement Finanzen



Innovatives Zentrumsspital

Kantonsspital St.Gallen: Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind auf allen Ebenen – medizinisch, logistisch und personell – voll integrierte Bestandteile des Unternehmens Kantonsspital St.Gallen.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren können die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut werden.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen als innovatives, zukunftsorientiertes Spital über die nationalen Grenzen hinweg aus.

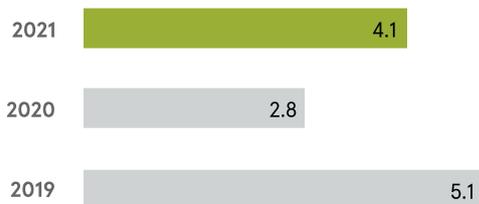
Ziel des Kantonsspitals St.Gallen ist, Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu behandeln, zu pflegen und zu beraten. Das Unternehmen will wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen erbringen. Dafür arbeiten am Kantonsspital St.Gallen rund 6'000 Mitarbeitende Hand in Hand und rund um die Uhr.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge netto	856'643	893'025	907'242	907'513	965'842
davon Erträge stationär	521'182	546'928	533'666	510'914	532'751
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	132'582	131'121	138'083	136'612	149'732
Personalaufwand	533'314	543'907	549'329	570'561	582'819
in % der Erträge netto	62.3%	60.9%	60.5%	62.9%	60.3%
Medizinischer Bedarf	175'771	188'664	198'866	203'659	226'688
EBITDA-Marge in %	5.6%	6.0%	5.1%	2.8%	4.1%
Jahresergebnis	2'950	2'500	-1'879	-22'100	-14'874
Anlagevermögen	424'794	474'047	494'703	519'602	539'325
in % der Bilanzsumme	67.3%	69.4%	72.4%	71.6%	63.6%
Investitionen (ohne Leasing)	55'875	101'751	66'303	69'707	70'786
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	36'729	36'972	36'746	34'465	33'379
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	21.3%	20.6%	20.7%	19.9%	19.7%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,1815	1,2383	1,2455	1,2730	1,3031
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,0	6,1	6,1	6,0	5,8
Ø Verfügbare Betten	783	778	774	763	684
Anzahl ambulante Besuche	497'848	511'188	526'666	488'209	518'854
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	3'735	3'779	3'833	3'906	3'883
Ø Personaleinheiten Auszubildende	679	697	697	690	685
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	117	116	122	140	235
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	78	93	97	95	106

EBITDA-Marge
in %

4.1



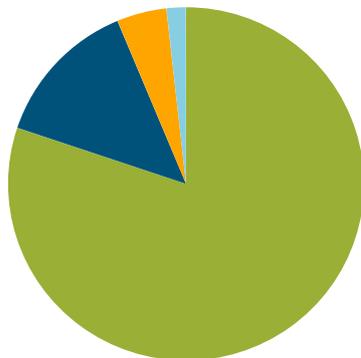
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,3031



Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

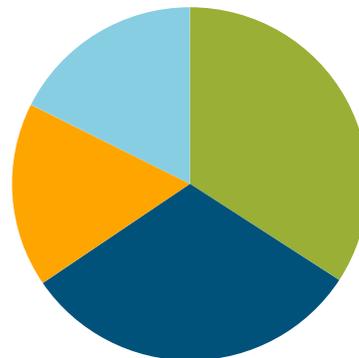
532'751



- 426'954 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 72'312 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 24'130 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 9'355 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

293'334



- 100'217 Technische Leistungen
- 92'000 Medikamente/Material
- 49'515 Ärztliche Leistungen
- 51'602 Übrige Leistungen

Anzahl ambulante Besuche

518'854



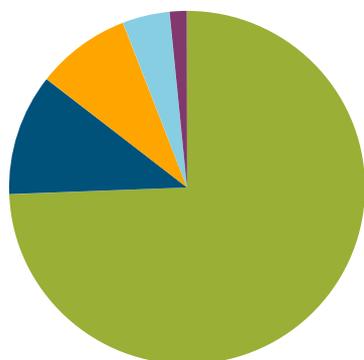
Verfügbare Betten

684



Herkunft der stationären Patienten

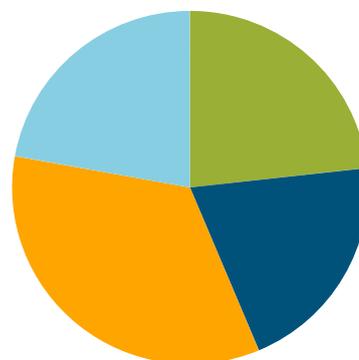
33'379



- 24'837 St.Gallen
- 3'713 Thurgau
- 2'873 Appenzell
- 1'432 Sonstige
- 524 Liechtenstein

Vollzeitstellen nach Personalkategorien

3'883



- 903 Pflegepersonal
- 793 Ärzte
- 1'327 Andere med. Fachbereiche
- 860 Übriges Personal

Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen 2022

Geschäftsleitung	
Medizinisches Departement I	Medizinisches Departement II
Allgemeine innere Medizin I Hausarztmedizin Angiologie Endokrinologie Diabetologie Osteologie Stoffwechselekrankungen Gastroenterologie Hepatologie Infektologie Spitalhygiene Intensivmedizin Kardiologie Nephrologie Transplantationsmedizin Medizinische Onkologie Hämatologie Palliativzentrum Pneumologie und Schlafmedizin Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie Rheumatologie	Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin Allgemein-, Viszeral-, Endokrין- und Transplantationschirurgie Frauenklinik Gefässchirurgie Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Thoraxchirurgie Urologie
Medizinisches Departement III	Medizinisches Departement IV
Augenklinik Hals-Nasen-Ohrenklinik Neurochirurgie Neurologie	Radiologie und Nuklearmedizin Radio-Onkologie Pathologie Rechtsmedizin
Interdisziplinäre Zentren	Departement interdisziplinäre medizinische Dienste
Ambi Flavil / Ambi Rorschach Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG) Gynäkologisches Krebszentrum Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum Interdisziplinäres Wundzentrum Lungenzentrum Ostschweizer Adipositaszentrum Ostschweizer Gefässzentrum Varizenzentrum Ostschweizer Perinatazentrum Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten Schlaganfallzentrum (Stroke Center) Schmerzzentrum Sportmedizinisches Zentrum Zentrum für Schlafmedizin	Brustzentrum St.Gallen Ergo- und Physiotherapie Dermatologie Allergologie Medizinisches Forschungszentrum Muskelzentrum ALS Clinic Sozial- und Austrittsberatung Spitalpharmazie Zentrale Notfallaufnahme Zentrum für Integrative Medizin Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA 2000
Departement Pflege	Departement Finanzen
Pflege med. Departement I Pflege med. Departement II Pflege med. Departement III Pflege Operationsbereich Pflege Anästhesiologie Pflege ZNA und ZTP Dermatologie und Allergologie Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege Entwicklung Pflege Pflegeinformatik	Aufnahme Controlling Entwicklung & OM Fallbewirtschaftung Finanzbuchhaltung Gruppen-, Investitions- und Immobiliencontrolling Leistungen & Tarife
Departement Immobilien & Betrieb	Departement Direktion
Portfolio Management Bauprojekt Management Facility Management Technology Management Sicherheit & Service Management Supply Chain Management Hospitality Management	Human Resources Informatik Qualitätsmanagement Rechtsdienst Rettung Seelsorge Unternehmensentwicklung Unternehmenskommunikation

Stand: 01.2022

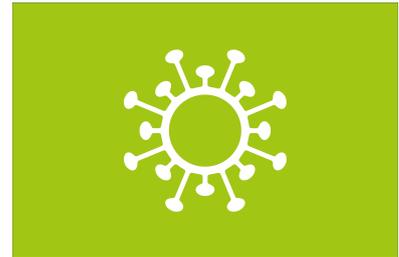


Highlights 2021

Das Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie sowie der Spitalentwicklung ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Trotzdem wurden zahlreiche betriebliche Neuerungen umgesetzt.

COVID-19-Pandemie hält weiter an

Auch 2021 war der Spitalalltag geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie. Auf jede Welle folgte eine neue Mutation des Virus, was stets rasche und flexible Anpassungen im Spitalbetrieb – bis hin zur Reduktion elektiver Eingriffe – bedeutete. Für Long-Covid-Patientinnen und -Patienten mit unspezifischen Beschwerden und der Notwendigkeit einer multidisziplinären Abklärung und Behandlung wurde neu eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Das Kantonsspital St.Gallen war zudem an diversen Studien beteiligt. Unter anderem an einer Studie, die zum Ziel hatte, genetische Risikofaktoren für Covid-19 und einen schweren Verlauf zu identifizieren und damit wichtige Informationen für die Pathogenese zu klären, das heisst die Veranlagung des Individuums zu erkranken. www.kssg.ch/coronavirus



Eröffnung Medizinisches Ambulatorium

«MedAmbi» heisst das Medizinische Ambulatorium der Klinik für Allgemeine Innere Medizin am Kantonsspital St.Gallen, das am 14. Juni 2021 eröffnet wurde. Ziel ist die Vermeidung nicht dringend nötiger Hospitalisationen oder deren mögliche Verkürzung. Im «MedAmbi» werden alle bisherigen und neuen medizinischen Angebote der Allgemeinen Inneren Medizin zusammengeführt. Durch die Schliessung der Bettenstationen in den Aussenstandorten hat sich das Patientenvolumen am Standort St.Gallen leicht erhöht, und dies sowohl auf den Bettenstationen als auch auf der Zentralen Notfallaufnahme. Die Bettenkapazität ist jedoch limitiert. Das «MedAmbi» schliesst diese Lücke und bietet beispielsweise kurzfristige Nachkontrollen und Therapien wie Infusionen oder Transfusionen an. Damit unterstützt es die Verschiebungen hin zu einer sicheren ambulanten Medizin. www.kssg.ch/aim



Erstes «Gynäkologisches Krebszentrum» der Ostschweiz

Am 1. Januar 2021 wurde das interdisziplinäre Gynäkologische Krebszentrum gegründet. Ziel ist es, die Qualität in der Versorgung von Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen weiter zu erhöhen. Im Juni 2021 erfolgte die Zertifizierung nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Ein Gütesiegel, das Vertrauen schafft und eine optimale Behandlungsqualität garantiert. Krebserkrankungen erfordern aufgrund ihrer Komplexität eine hohe fachliche Kompetenz sowie eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Höchste Qualität in der Krebsbehandlung verlangt viel Erfahrung, welche die Spezialistinnen und Spezialisten des Gynäkologischen Krebszentrums am Kantonsspital St.Gallen auch dank hoher Fallzahlen gewährleisten können. www.kssg.ch/gyn-krebszentrum



«Managementmodell 2024+»: Mit Weitsicht in die Zukunft

Im Dezember 2020 verabschiedete der Kantonsrat die Vorlage «Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde». Als Konsequenz davon wurde der Auftrag erteilt, bis ins Jahr 2024 die Organisations- und Führungsstrukturen der vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen zu überprüfen und zu einer gemeinsamen Spitalorganisation zusammenzuführen. Die Modellvarianten und Empfehlungen werden im Rahmen des Projekts «Managementmodell 2024+» erarbeitet und in einem Bericht an die Regierung dargelegt. Bereits heute arbeiten die Spitalverbunde immer enger zusammen – sei es durch die wachsende Anzahl von medizinischen Netzwerken und Kooperationen oder durch den Zusammenschluss von Supportbereichen wie beispielsweise Human Resources oder durch spitalübergreifende Projekte wie «newKIS».



Link zum Film: www.youtube.com/embed/Uz-HBNrx_dU

Start der Ambulatorien in Rorschach und Flawil

Das Kantonsspital St.Gallen schloss gemäss den Planungsvorgaben der Leistungs- und Strukturentwicklung (SEG) die Bettenstationen der Aussenstandorte. An den Standorten in Rorschach und Flawil wurde folglich 2021 je ein Ambulatorium unter dem Namen «Ambi Rorschach» beziehungsweise «Ambi Flawil» eröffnet. Das Kantonsspital St.Gallen bietet an beiden Standorten verschiedene ambulante Leistungen an. Die Verbindung zum Zentrumsspital in St.Gallen wird in der täglichen Arbeit nicht nur sichergestellt, sondern auch durch die Spezialistinnen und Spezialisten vor Ort gewährleistet. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte können die Patientinnen und Patienten an beiden Standorten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut werden.

www.kssg.ch/standorte



Link zum Film: https://www.youtube.com/embed/e_7HxgoyBcE

Neubauprojekt «come together» – Baufortschritt H07A auf Kurs

Das Neubauprojekt «come together» schreitet in grossen Schritten voran: Ende April 2021 wurde der höchste Punkt des Neubaus Haus 07A erreicht. Die oberste Decke auf rund 52 Metern wurde betoniert und der markante Bettenturm Haus 07A zeigt sich in voller Grösse. Die Aufrichte wurde im kleinsten Rahmen gefeiert. Der Fokus richtet sich nun nach innen und der Innenausbau ist in vollem Gange. Zu Spitzenzeiten sind täglich bis zu 450 Handwerkerinnen und Handwerker im Einsatz. Der zentralen Baustellenlogistik kommt in dieser Phase eine besondere Bedeutung zu. Gleichzeitig wurden die letzten Anpassungen für das Musterbettzimmer vorgenommen. Das gestalterische Konzept – sprich Materialien, Details und die Raumwirkung – wurde überprüft und spätere Abläufe praktisch ausprobiert. www.kssg.ch/bau



Digitale Transformation am Kantonsspital St.Gallen

Die Digitalisierung ist ein branchenunabhängiger Megatrend, der auch das Gesundheitswesen und die Spitäler in hohem Masse betrifft. Deshalb formulierte die Geschäftsleitung ein Unternehmensziel für das Jahr 2021 mit dem Auftrag, ein Rahmenkonzept zum Thema «Digitale Transformation» zu erstellen. Unter Berücksichtigung der Unternehmensziele und -strategie wurden die Digitalisierungsvision und anschliessend die Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Die Strategie schafft den Orientierungsrahmen für alle laufenden und zukünftigen Digitalisierungsvorhaben. Die Digitalisierung am Kantonsspital St.Gallen umfasst Ziele sowie Themenbereiche. Dazu gehören: Qualität erhöhen, Effizienz sowie Produktivität verbessern und neue Geschäftsfelder respektive neue Geschäftsmodelle entwickeln. Betroffen sind die Themenbereiche «Basisinfrastruktur», «Prozessdigitalisierung» und «Serviceentwicklung».



Forschungserfolge 2021

Ziel des Kantonsspitals St.Gallen ist es, die medizinischen Leistungen durch Forschung weiter zu unterstützen und zu ergänzen, um das universitäre Niveau und die Behandlungen der Patientinnen und Patienten auch in Zukunft nach neusten medizinischen Erkenntnissen sicherzustellen. Unterschiedliche Forschungserfolge prägten das Jahr 2021:

- Der Europäische Forschungsrat (ERC) fördert Projekte mit Pioniercharakter aus allen wissenschaftlichen Disziplinen. Der Forschungsgruppe um Prof. Dr. Burkhard Ludewig am Kantonsspital St.Gallen wurde in diesem hochkompetitiven Wettbewerb ein Förderungsbeitrag von knapp 2,5 Millionen Euro zugesprochen. Im geplanten fünfjährigen Projekt sollen die molekularen und immunologischen Prozesse bei der Herzmuskelentzündung untersucht werden.
- Die Fachgesellschaft «swiss orthopaedics» verlieh PD Dr. Christian Spross, Leitender Arzt in der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, den Maurice E. Müller Clinical Prize 2021. In einer Studie befasste er sich dem Thema «Ergebnisse der Behandlung von proximalen Humerusfrakturen mit patientenindividuellen, evidenzbasierten Behandlungsalgorithmen». Im Juni 2021 berichtete das renommierte Fachjournal «The Journal of Bone & Joint Surgery» ausführlich darüber.
- Die Krebsliga Schweiz würdigte Dr. med. Silvia Ess und Prof. Dr. med. Beat Thürlimann, ehemaliger Chefarzt Brustzentrum, für ihre Studie «Patterns of Care» mit dem Krebspreis 2021.



Erster neurochirurgischer Lasereingriff

Am 29. Januar 2021 hat am Kantonsspital St.Gallen in der Klinik für Neurochirurgie die erste Laserablation eines Tumors im Gehirn stattgefunden. Patientinnen und Patienten mit Hirntumoren steht damit ein innovatives Verfahren am Kantonsspital St.Gallen zur Verfügung. Mit der Laserablation (Laser Induced Tumor Therapie - LITT) können tief liegende Tumore über einen nur 3 Millimeter grossen Zugang behandelt werden. Die neue Technik wurde vom Chefarzt Prof. Dr. Oliver Bozinov eingeführt, der auf diesem Gebiet europaweit führend ist. www.kssg.ch/neurochirurgie/leistungsangebot/interstitielle-laserthermotherapie-litt



Neu- und Umbauten am Kantonsspital St.Gallen

Das Kantonsspital St.Gallen hat 2021 in diverse weitere Bauprojekte investiert:

- Fertigstellung Nord-Süd-Kanal
- Zusammenführung der Mammografiegeräte an einem Ort im Haus 06
- Umbau der Stationsapotheken im Haus 03
- Anpassung Haus 03 auf aktuelle Sicherheitsanforderungen und Brandschutzrichtlinien

Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten

Im November 2021 hat die «Nationale Koordination Seltene Krankheiten» (kosek) schweizweit spezialisierte Behandlungszentren formell anerkannt. Darunter auch das Referenzzentrum für seltene neuromuskuläre Krankheiten St.Gallen, ein gemeinsames Angebot des Muskelzentrums/ALS Clinic des Kantonsspitals St.Gallen und des pädiatrischen Zentrums für neuromuskuläre Erkrankungen des Ostschweizer Kinderspitals. Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit seltenen Krankheiten ist äusserst herausfordernd. Nicht nur die einzelnen Krankheiten sind selten, sondern auch die Spezialistinnen und Spezialisten, die dazu ein vertieftes Wissen vorweisen können. www.kssg.ch/muskelzentrum



Gründung Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum

Am 1. Juli 2021 öffnete das Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum (OSWZ) am Kantonsspital St.Gallen seine Türen. Es steht für die fächerübergreifende Zusammenarbeit der Klinik für Neurochirurgie sowie der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates und bietet eine umfassende Kompetenz im gesamten Spektrum der Wirbelsäulenmedizin. Dank der Spezialisierung können nebst der Versorgung von häufigen und degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule wie etwa einem Bandscheibenvorfall oder einer Spinalkanalstenose auch komplexere Behandlungen angeboten werden. Hierzu gehören die Rückenmarkschirurgie, die Tumorchirurgie der Wirbelsäule, die Versorgung von Wirbelsäulentraumen, Deformitäten und Korrekturspondylodesen. www.kssg.ch/wirbelsaeulenzentrum



Anmeldung

Finanzkommentar

Covid-19 hinterlässt tiefe Spuren im Ergebnis 2021

Im Geschäftsjahr 2021 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 966 Mio. einen Verlust von CHF 14,9 Mio. Die EBITDA-Marge liegt bei 4.1%.

Jahresergebnis
in TCHF

-14'874



Das Kantonsspital St.Gallen befindet sich nach wie vor unter dem Einfluss der Covid-Pandemie. Nach der Abflachung der Covid-Pandemie im ersten Semester 2021 werden im zweiten Semester am Kantonsspital St.Gallen wieder vermehrt Covid-Patientinnen und -Patienten behandelt. Das Kantonsspital St.Gallen versorgt im Jahr 2021 rund 989 Covid-Patientinnen und -Patienten. Seit Mitte Dezember 2021 hat sich insbesondere die personelle Situation auf beiden Intensivstationen nochmals zugespitzt.

Die ursprünglich für das Jahr 2023 geplanten Schliessungen der Spitalstandorte Rorschach und Flawil werden aufgrund der personellen Ressourcen und des geringen Patientenaufkommens auf das Jahr 2021 vorgezogen. Seit Februar 2021 sind die Bettenstationen in Rorschach geschlossen. Die medizinische Grundversorgung wird über ein interdisziplinäres Ambulatorium sichergestellt. Der Spitalbetrieb in Flawil wird per Juli 2021 vollständig eingestellt und die Spitalimmobilien per Ende 2021 an die Solviva AG verkauft. Eine Vielzahl organisatorischer Massnahmen am Standort St.Gallen ermöglicht dem Kantonsspital St.Gallen genügend Kapazitäten zur Kompensation der Standorttransformation bereitzustellen.

Erträge netto

in TCHF

965'842



Das Kantonsspital St.Gallen fakturiert seine OKP-Leistungen mit den Krankenversicherern in den letzten sechs Jahren auf der Basis eines kantonal festgesetzten Arbeitstarifs. Im Jahr 2021 kann mit den Krankenkassen ein definitiver Preis für diese Jahre festgelegt werden. Diese Einigung führt im Jahr 2021 zu einem zusätzlichen Ertrag aus den Jahren 2016 bis 2021 von CHF 31,5 Mio.

Seit Einführung des Abrechnungsmodells DRG im Jahr 2012 ist der Schweregrad respektive die Komplexität der stationären Behandlungen stetig angestiegen und hat im Jahr 2021 die Rekordhöhe von 1,3031 erreicht.

Das in der Strategie prognostizierte Wachstum im ambulanten ärztlichen und technischen Ertrag von 3.7% kann mit 3.0% nahezu erreicht werden. Der Trend, immer mehr stationäre Eingriffe ambulant durchzuführen, setzt sich fort. Nach zwei Pandemie Jahren verläuft die ambulante Leistungserstellung, unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln, stabil. Durch komplexere ambulante Eingriffe und digitalisierte Leistungserfassungsprozesse können pro Besucher mehr Erträge erzielt werden.

Personalaufwand

in TCHF

582'819



Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigt im Jahr 2021 im Durchschnitt 6'146 Mitarbeitende. Davon befinden sich 751 Mitarbeitende in Ausbildung. Die Covid-Pandemie, die Standorttransformation sowie die Projektstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer IT-Plattformen verlangen vom Personal ein hohes Mass an Flexibilität. Dank grossem Engagement des Personals kann der ordentliche Spitalbetrieb sichergestellt werden.

Medizinischer Bedarf

in TCHF

226'688



Die medizinische Entwicklung und die vermehrte Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten führt zu einem Mehrbedarf an Medikamenten. Zusätzlich bezieht die Spitalregion Fürstenland Toggenburg seit dem Jahr 2021 die Medikamente direkt von der Spitalpharmazie des Kantonsspitals St.Gallen. Diese beiden Sachverhalte unter Berücksichtigung der Covid-Pandemie führen zu einem überproportionalen Anstieg des medizinischen Bedarfs.

Sachaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

164'921



Die Modernisierung der Zentrumsspitalinfrastruktur sowie der Verkauf der Spitalimmobilie in Flawil führen zu Mehraufwendungen. Der Neubau Haus 07A/B nach Kantonsratsbeschluss gemäss Botschaft verläuft nach Plan. Die Vorgaben zu den Kosten und Terminen werden eingehalten.

Mittelfristiger finanzieller Ausblick

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen bestätigte im September 2020 die Umsetzung der Botschaft «Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde». Darin sind diverse Massnahmen enthalten, die eine qualitativ gute Gesundheitsversorgung garantieren und den Spitalverbunden unternehmerische Stabilität bieten. Im Wesentlichen wird die Bereitstellung der Kapazitäten auf Basis des 4-Standort-Konzepts forciert.

Die in der Mittelfristplanung vorgesehenen betrieblichen Optimierungen setzen die Sicherstellung der überregionalen Patientenversorgung auf Zentrumsniveau voraus. Der Trend, immer mehr stationäre Behandlungen ambulant durchzuführen, wird weiter vorangetrieben. Der Bezug der neuen Infrastruktur Ende 2023 sowie die Fortschritte in der Medizin ermöglichen es dem Kantonsspital St.Gallen seine Leistungen effizienter zu erbringen. Durch die Modernisierung der Zentrumsspitalinfrastruktur können interne Abläufe optimiert und bestehende Vorhalteleistungen reduziert werden. Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Standortsschliessungen zeigen, dass die Umsetzung von nachhaltigen Betriebsoptimierungen die Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordert. Mit der Inbetriebnahme der ersten Neubauetappe Ende 2023 wird das Ergebnis des Kantonsspitals St.Gallen mit zusätzlichen Aufwendungen belastet. Die Umsetzung der Massnahmen führt zur Verbesserung der Ergebnisse, sodass mittel- bis langfristig wieder ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden. Damit ist sichergestellt, dass das Kantonsspital St.Gallen seine modernisierte Zentrumsspitalinfrastruktur selbst finanzieren kann.

Zur Sicherung der Liquidität wurden im Jahr 2021 Gelder in der Höhe von CHF 275 Mio. am Kapitalmarkt beschafft. In den nächsten Jahren wird das Kantonsspital St.Gallen – mit Ausnahme der Baudarlehen für das Neubauprojekt Haus 07A/B – keine zusätzlichen Darlehen vom Kanton St.Gallen benötigen. Die Rückzahlungen der fremden Mittel sowie die Zinszahlungen werden aus der Geschäftstätigkeit sichergestellt.

Mit der Finanzierung der Neubauten Haus 07A/B verringert sich der Anteil an eigenen Mitteln. Ab dem Jahr 2025 kann die Eigenkapitalquote bei rund 20% stabil gehalten werden.

Konsolidierte Jahresrechnung 2021

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen	31.12.2020	in %	31.12.2021	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	5'271		94'657	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	71'967		52'683	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'139		1'849	
Vorräte	4	30'243		32'371	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	63'299		100'040	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	33'392		27'367	
Umlaufvermögen		206'311	28.4%	308'967	36.4%
Finanzanlagen	7	10		10	
Sachanlagen	8	515'413		534'848	
Sachanlagen in Leasing	8	72		137	
Immaterielle Anlagen	8	3'390		3'779	
Goodwill	8	717		551	
Anlagevermögen		519'602	71.6%	539'325	63.6%
Total Aktiven		725'913	100.0%	848'292	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	71'887		7'243	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	10	33'643		5'185	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	13'340		13'503	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	37'290		32'308	
Kurzfristige Rückstellungen	13	16'424		16'115	
Kurzfristiges Fremdkapital		172'584	23.8%	74'354	8.8%
Zweckgebundene Fonds	14	24'455		26'216	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	184'044		455'262	
Langfristige Rückstellungen	16	78'896		38'662	
Langfristiges Fremdkapital		287'395	39.6%	520'140	61.3%
Fremdkapital		459'979	63.4%	594'494	70.1%
Dotationskapital		266'630		266'630	
Freie Fonds		3'369		6'107	
Gesetzliche Gewinnreserve		7'624		7'625	
Freiwillige Gewinnreserven		-11'689		-26'564	
Eigenkapital		265'934	36.6%	253'798	29.9%
Total Passiven		725'913	100.0%	848'292	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2020	in %	2021	in %
Erträge stationär		510'914		532'751	
Erträge ambulant		270'642		293'334	
Erträge übrige		95'800		121'030	
Erträge Kanton		9'081		18'957	
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19		21'509		-	
Erträge brutto		907'946	100.0%	966'072	100.0%
Ertragsminderungen		-433		-230	
Erträge netto	17	907'513	100.0%	965'842	100.0%
Personalaufwand	18	-570'561	-62.9%	-582'819	-60.3%
Medizinischer Bedarf	19	-203'659		-226'688	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	-108'271		-116'270	
Betriebsaufwand		-311'930	-34.4%	-342'958	-35.5%
Personal- und Betriebsaufwand		-882'491	-97.2%	-925'777	-95.9%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		25'022	2.8%	40'065	4.1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-		-100	
Abschreibungen auf Goodwill	8	-110		-166	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-41'560		-41'077	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-1'393		-1'759	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		-604		-5'414	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-18'645	-2.1%	-8'451	-0.9%
Finanzertrag		92		138	
Finanzaufwand		-1'179		-2'096	
Finanzergebnis	21	-1'087	-0.1%	-1'958	-0.2%
Ertrag aus Dividenden		67		67	
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung		-78		-	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	22	-11	-0.0%	67	0.0%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		-11'270		-14'778	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		11'825		13'018	
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	14	555	0.1%	-1'760	-0.2%
Ordentliches Ergebnis		-19'188	-2.1%	-12'102	-1.3%

Ausserordentlicher Erfolg		-	0.0%	-	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		-2'908		-2'738	
Entnahmen freie Fonds		-		-	
Fondergebnis freie Fonds		-2'908	-0.3%	-2'738	-0.3%
Jahresergebnis vor Steuern		-22'096	-2.4%	-14'840	-1.5%
Steuern	23	-4		-34	
Jahresergebnis		-22'100	-2.4%	-14'874	-1.5%

Konsolidierte Geldflussrechnung Fonds flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2020	2021
Jahresergebnis	-22'100	-14'874
Abschreibungen des Anlagevermögens	43'063	37'752
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	5'084
Abschreibungen Goodwill	110	166
Bewertungsänderung Finanzanlagen	78	100
Veränderung Rückstellungen	13'286	-40'543
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	347	5'350
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	13'563	19'574
Veränderung der Vorräte	-8'557	-2'128
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	7'264	-36'741
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-25'991	6'025
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9'654	-22'609
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	771	163
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-3'939	-4'982
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	8'241	-47'663
Investitionen in mobile Anlagen	-18'578	-18'504
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	149	209
Investitionen in immobile Sachanlagen	-48'929	-55'261
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	845	1'780
Investitionen in Finanzanlagen	-603	-100
Desinvestitionen von Finanzanlagen	2	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'373	-2'148
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-68'487	-74'024
Free Cash Flow / Cash Drain	-60'246	-121'687

Ausschüttung Gewinnanteil einfache Gesellschaft fiore	7	-
Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-15	17
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41'813	-71'096
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	-25	53
Aufnahme von Anleihen	-	275'000
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000	2'600
Veränderung zweckgebundene Fonds	-555	1'761
Veränderung freie Fonds	2'908	2'738
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	64'133	211'073
Veränderung Fonds flüssige Mittel	3'887	89'386
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1'384	5'271
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5'271	94'657
Veränderung Fonds flüssige Mittel	3'887	89'386

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven				Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2020							
Eigenkapital am 01.01.	266'630	461	7'624	12'290	-1'879	-	285'126
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	2'908	-	-	-	-	2'908
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2019							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	-	-22'100	-22'100
Eigenkapital am 31.12.	266'630	3'369	7'624	12'290	-1'879	-22'100	265'934

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven				Total Eigen- kapital
			Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2021							
Eigenkapital am 01.01.	266'630	3'369	7'624	12'290	-23'979	-	265'934
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	2'738	-	-	-	-	2'738
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2020							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	1	-	-1	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-	-	-14'874	-14'874
Eigenkapital am 31.12.	266'630	6'107	7'625	12'290	-23'980	-14'874	253'798

Der «Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2021

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (HSG)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Kantonsspital St.Gallen	-	-	266'630	266'630	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	287'075	287'075	V	V
Fiore Praxis AG	100%	100%	500	500	V	V
LEP AG, St.Gallen	32%	32%	34	34	E	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Das Kantonsspital St.Gallen mit den Betriebsstätten Kantonsspital St.Gallen, Spital Rorschach und Spital Flawil (bis 23. Dezember 2021) ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, die nicht beherrscht (nicht mehr als 50% Stimmrechtsanteil) werden, von welchen der Konzern Kantonsspital St.Gallen jedoch einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20% besitzt.

Wertschriften

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Wertschriften mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Diese werden zu Anschaffungswerten oder zu aktuellen Werten bilanziert. Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf
- Switzerland Innovation Park Ost AG, St.Gallen

Konsolidierungsmethode

Bei der Vollkonsolidierung werden alle Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% übernommen und konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung bei Neuerwerbungen erfolgt nach der Purchase-Methode. Zum Erwerbszeitpunkt werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Verkehrswert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Fremdwährungskurse

Die Positionen in Fremdwährungen (Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten) werden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	Erfolgsrechnung		Bilanz	
	2020	2021	31.12.2020	31.12.2021
Euro	1,0825	1,0968	1,0816	1,0362
US-Dollar	0,9581	0,9206	0,8839	0,9111
Britische Pfund	1,2260	1,2675	1,2083	1,2341

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die Materialien, welche in den letzten 6 Monaten keine Bewegungen aufwiesen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellungskosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobilie Sachanlagen

Die Bewertung der immobilien Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilien Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem Neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton, fälligen Darlehenstranchen innerhalb der nächsten 12 Monate sowie aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Anleihen, Baudarlehens-Tranchen, die nicht innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden, sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien sowie den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die Fiore Praxis AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeiter des Kantonsspitals St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim Kantonsspital St.Gallen nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge Kanton». Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2020	2021
Kassen	131	158
Post	4'327	29'600
Bank	813	64'899
Flüssige Mittel	5'271	94'657

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	67'513	42'750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	7'913	12'373
Delkredere (Wertberichtigung)	-3'459	-2'440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71'967	52'683

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an den Kanton St.Gallen sowie die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2'139	1'849
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'139	1'849

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2020	2021
Medikamente und Chemikalien	16'633	18'404
Einwegmaterial medizinisch	5'586	6'594
Implantationsmaterial	3'892	3'226
Verbands- und Nahtmaterial	1'324	1'317
Heizöl	1'047	1'005
Verbrauchsmaterial	1'761	1'825
Vorräte	30'243	32'371

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2020	2021
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	40'424	62'382
– davon Überlieger	5'587	3'789
– davon gegenüber Nahestehenden	13'142	18'307
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	21'914	36'351
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	961	1'307
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	63'299	100'040

«Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

Mit der ausserordentlichen Systemumstellung auf S/4HANA auf den 31. Dezember 2021 musste die Fakturierung zum Jahresende aus datenmigrationstechnischen Gründen frühzeitig gestoppt werden. Dies führt zu höheren Beständen an nicht abgerechneten Leistungen für Patienten.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	5'508	7'574
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	5'007	8'462
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	22'877	11'331
Aktive Rechnungsabgrenzung	33'392	27'367

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	2020	2021
Assoziierte Organisationen		
LEP AG, St.Gallen	-	-
Übrige		
Kaution Zollverwaltung	10	10
MediData AG, Root	-	-
H-pharm GmbH, Aarau	-	-
Ofac société coopérative, Genf	-	-
Switzerland Innovation Park Ost AG	-	-
Finanzanlagen	10	10

Die Aktien der LEP AG, der MediData AG und der Switzerland Innovation Park Ost AG sowie die Stammanteile der H-pharm GmbH und die Anteilsscheine der Ofac société coopérative weisen keinen massgeblichen Ertragswert auf. Sie wurden vollständig wertberichtigt.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

Name und Rechtsform	Sitz	2020		2021	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

8 Sachanlagen

Immobilie und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installa- tionen	Mobilien	Übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2020									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	54'394	210'383	93'506	37'646	15'564	131'704	59'237	111'480	713'914
Zugänge	-	-	-	-747	-	49	7'874	60'331	67'507
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	67	75	-	1'577	282	-	2'001
Abgänge	-	-149	-499	-1'000	-1'091	-4'713	-7'656	-843	-15'951
Reklassifi- kation	-	22'010	15'822	3'589	1'815	7'584	66	-50'886	-
Stand per 31.12.	54'394	232'244	108'896	39'563	16'288	136'201	59'803	120'082	767'471
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-35'853	-18'831	-24'415	-13'616	-89'853	-40'678	-	-223'246
Abschreibungen	-	-12'394	-5'613	-2'471	-1'126	-11'451	-8'466	-	-41'521
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-56	-75	-	-1'514	-146	-	-1'791
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	33	62	997	1'091	4'664	7'655	-	14'502
Reklassifi- kation	-	-	-	-1	-	-	1	-	-
Stand per 31.12.	-	-48'214	-24'438	-25'965	-13'651	-98'154	-41'634	-	-252'056
Buchwert per 31.12.	54'394	184'030	84'458	13'598	2'637	38'047	18'169	120'082	515'415

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude	Installat- tionen	Mobilien	Übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2021									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	54'394	232'244	108'896	39'563	16'288	136'201	59'803	120'082	767'471
Zugänge	-	-	-	5	36	102	7'457	60'212	67'812
Abgänge	-2'399	-7'625	-1'493	-940	-2'135	-12'699	-4'751	-	-32'042
Reklassifi- kation	-	8'273	4'695	793	616	7'335	57	-21'769	-
Stand per 31.12.	51'995	232'892	112'098	39'421	14'805	130'939	62'566	158'525	803'241
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-48'214	-24'438	-25'965	-13'651	-98'154	-41'634	-	-252'056
Abschreibungen	-	-8'879	-5'439	-2'438	-994	-10'073	-8'752	-	-36'575
Wertbeein- trächtigungen	-619	-3'957	-508	-	-	-	-	-	-5'084
Abgänge	619	3'668	982	848	2'133	12'321	4'751	-	25'322
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-57'382	-29'403	-27'555	-12'512	-95'906	-45'635	-	-268'393
Buchwert per 31.12.	51'995	175'510	82'695	11'866	2'293	35'033	16'931	158'525	534'848

In der Geldflussrechnung sind im Geldfluss aus Investitionen in immobile Sachanlagen die Veränderung der Kreditoren aus Bautätigkeit von TCHF 5'849 enthalten. Die Abstimmung des Geldflusses mit den Zugängen im Anlagenspiegel ist deshalb nicht möglich.

Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5			
2020					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	19'930	-	810	20'740	190
Zugänge	1'416	827	-43	2'200	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	78	-	-	78	-
Abgänge	-2'540	-	-	-2'540	-
Reklassifikationen	670	-	-670	-	-
Stand per 31.12.	19'554	827	97	20'478	190
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-17'330	-	-	-17'330	-79
Abschreibungen	-1'393	-110	-	-1'503	-39
Änderungen im Konsolidierungskreis	-78	-	-	-78	-
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	2'540	-	-	2'540	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-16'261	-110	-	-16'371	-118
Buchwert per 31.12.	3'293	717	97	4'107	72

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5			
2021					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	19'554	827	97	20'478	190
Zugänge	2'179	-	-31	2'148	104
Abgänge	-421	-	-	-421	-93
Reklassifikation	66	-	-66	-	-
Stand per 31.12.	21'378	827	-	22'205	201
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-16'261	-110	-	-16'371	-118
Abschreibungen	-1'759	-166	-	-1'925	-39
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	421	-	-	421	93
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-17'599	-276	-	-17'875	-64
Buchwert per 31.12.	3'779	551	-	4'330	137

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, den Umbau des interdisziplinären Ambulatoriums im Haus 03, die Erneuerung der Stationsapotheken im Haus 03 sowie Erweiterungen der medizinischen Infrastruktur. Zudem wurden Investitionen in die IT-Infrastruktur / Software getätigt. Im Jahr 2021 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 395 (Vorjahr TCHF 395) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft Fiore Praxis AG per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827, welcher nach Swiss GAP FER 30 über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	25	43
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00%	71'862	765
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50%	-	4'621
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2029 zu 0.00%	-	1'814
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	71'887	7'243

Ende 2022 wird die erste Amortisationstranche der Baudarlehen des Kantons St.Gallen über TCHF 6'435 fällig, weshalb dieser Betrag in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert wurde.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	30'131	5'185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	3'512	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'643	5'185

Die «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufgrund der Umstellung des SAP auf S/4HANA zum Jahresende hat das Kantonsspital St.Gallen die offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen soweit wie möglich beglichen.

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	1'211	1'326
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'129	12'177
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'340	13'503

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	16'233	17'741
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	8'038	8'702
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	8'934	305
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	4'085	5'560
Passive Rechnungsabgrenzung	37'290	32'308

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2020				
Buchwert am 01.01.	9'231	2'119	6'305	17'655
Bildung	-	-	1'535	1'535
Verwendung	-1'292	-459	-185	-1'936
Auflösung	-	-	-5'085	-5'085
Reklassifizierung	-	-	4'255	4'255
Buchwert am 31.12.	7'939	1'660	6'825	16'424

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2021				
Buchwert am 01.01.	7'939	1'660	6'825	16'424
Bildung	-	1'186	799	1'985
Verwendung	-1'291	-	-544	-1'835
Auflösung	-	-	-4'971	-4'971
Reklassifizierung	-	-	4'512	4'512
Buchwert am 31.12.	6'648	2'846	6'621	16'115

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'512 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

14 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2020				
Buchwert am 01.01.	1'465	18'966	4'579	25'010
Einlage	5	9'710	1'555	11'270
Entnahme	-245	-9'297	-2'283	-11'825
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	1'225	19'379	3'851	24'455
- davon nicht antastbarer Teil	1'056	-	-	1'056

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2021				
Buchwert am 01.01.	1'225	19'379	3'851	24'455
Einlage	2	13'228	1'548	14'778
Entnahme	-151	-11'420	-1'447	-13'018
Reklassifizierung	-	-640	640	-
Buchwert am 31.12.	1'076	21'187	3'952	26'215
- davon nicht antastbarer Teil	1'056	-	-	1'056

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	44	96
Anleihe ISIN CH1118223481 vom 30.09.2021 bis 30.09.2031 zu 0.05%	-	125'000
Anleihe ISIN CH1118223499 vom 30.09.2021 bis 30.09.2036 zu 0.30%	-	150'000
Gegenüber Nahestehenden		
Betriebsdarlehen Kanton St.Gallen vom 12.12.2012 bis 12.12.2022 zu 0.88%	30'000	-
Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50%	14'282	9'662
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% (1. Tranche)	119'718	119'718
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2029 zu 0.00% (2. Tranche)	20'000	50'786
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	184'044	455'262

Die Investitionen in die Bauten nach Kantonsratsbeschluss «Botschaft» werden über langfristige Darlehen des Kantons finanziert. Die Darlehen werden in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt abgerufen und werden sich, bezogen auf die gesamte Bauzeit, gemäss aktueller Kostenplanung auf TCHF 411'903 belaufen.

Im Jahr 2021 konnte das Betriebsdarlehen über TCHF 30'000 frühzeitig zurückbezahlt werden.

Bis Ende 2020 hat das Kantonsspital St.Gallen für die Erstellung der Bauten nach Kantonsratsbeschluss TCHF 154'000 bezogen. Im Januar 2021 wurde eine weitere Darlehenstranche von TCHF 32'600 gemäss Baufortschritt bezogen. Das bezogene Baudarlehen beläuft sich per Ende 2021 auf insgesamt TCHF 186'600. Ende 2022 wird die erste Amortisationstranche über TCHF 6'435 fällig, weshalb dieser Betrag in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert wurde.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat das Kantonsspital St.Gallen im dritten Quartal 2021 zwei Anleihen über TCHF 275'000 am Kapitalmarkt platziert (ISIN CH1118223499 und CH1118223481).

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Total
2020			
Buchwert am 01.01.	39'970	24'381	64'351
Bildung	8'334	10'494	18'828
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-28	-28
Reklassifizierung	-	-4'255	-4'255
Buchwert am 31.12.	48'304	30'592	78'896

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Total
2021			
Buchwert am 01.01.	48'304	30'592	78'896
Bildung	-	12'582	12'582
Verwendung	-16'730	-	-16'730
Auflösung	-31'574	-	-31'574
Reklassifizierung	-	-4'512	-4'512
Buchwert am 31.12.	-	38'662	38'662

Die Rückstellungen werden in kurz- und langfristige Rückstellungen gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 4'512 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten aufgrund der Einigung mit den Krankenkassen über die stationären Tarife 2016 bis 2021 Rückstellungen in Höhe von TCHF 48'304 zum Teil verwendet und zum Teil aufgelöst werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2020	2021
OKP - allgemeinversicherte Patienten	318'378	336'121
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	86'395	90'833
MTK	23'206	24'130
VVG	74'907	72'312
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	8'028	9'355
Erträge stationär	510'914	532'751
TARMED ärztliche Leistung	45'275	49'515
TARMED technische und übrige Leistung	91'337	100'217
Medikamente / Material	85'570	92'000
Paramedizin	1'773	1'761
Hämodialysen	6'930	6'896
Laborarbeiten	18'177	19'570
Untersuchungen Rechtsmedizin	9'289	9'615
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	12'291	13'760
Erträge ambulant	270'642	293'334
Erträge Rettungsdienst	14'938	16'570
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	19'252	20'859
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	47'703	68'120
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	10'218	11'938
Mieterträge	3'689	3'543
Erträge übrige	95'800	121'030
Erträge Kanton	9'081	18'957
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 stationär	14'014	-
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19 ambulant	7'495	-
Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19	21'509	-
Erträge brutto	907'946	966'072
Debitorenverluste	-818	-1'248
Anpassung Delkredere	385	1'018
Ertragsminderungen	-433	-230
Erträge netto	907'513	965'842

Erträge stationär

Die Fallzahlen im stationären Bereich sind durch die Konzentration auf einen Standort wie erwartet ausgefallen. Parallel dazu hat sich der Schweregrad der Behandlungen wiederum erhöht. Zudem wirkte sich die Einigung zu den Arbeitstarifen der OKP-Baserate mit den Krankenkassen positiv auf die Ertragsentwicklung aus.

Erträge ambulant

Die ärztlichen und technischen Tarmed-Leistungen werden mit dem Taxpunktwert von 83 Rappen abgerechnet. Im ambulanten Bereich können die Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Der Trend, immer mehr stationäre Eingriffe ambulant durchzuführen, setzt sich fort. Das dadurch veränderte Kollektiv, die Digitalisierung der Erfassungsprozesse und die vermehrte Abgabe von Medikamenten führen zu Mehrerträgen.

Erträge übrige

Die Zunahme der übrigen Erträge ist auf die Mehrerlöse in der Position «Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen» zurückzuführen. Der Einkauf und Verkauf von Medikamenten an die Spitalregion Fürstenland Toggenburg, der Ausbau der gemeinsam genutzten Informatikinfrastruktur sowie die zentrale buchhalterische Abwicklung des Rettungsdienstes erhöhen im Wesentlichen die Erträge gegenüber dem Vorjahr.

Erträge Kanton

Die Entschädigungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen, die universitäre Lehre und die Innovation / Forschung / Entwicklung sind aufgrund erhöhter Ansätze und Abgeltungen höher als im Vorjahr ausgefallen.

Erträge Kanton St.Gallen Sonderentschädigung Covid-19

Mit der Verordnung 2 des Bundesrates vom 13. März 2020 wurden alle nicht dringend angezeigten medizinischen Untersuchungen, Behandlungen und Therapien (Eingriffe) bis zum 27. April 2020 verboten. Aufgrund der eingeschränkten Leistungserbringung führte dies im Geschäftsjahr 2020 zu deutlichen Ertragsverlusten. Der Kanton St.Gallen gewährte im Jahr 2020 aufgrund der einschneidenden Massnahmen eine Sonderentschädigung. Im Jahr 2021 wurden keine weiteren Zahlungen seitens des Kantons St.Gallen für Covid-19 geleistet.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2019	Veränderung 2019 / 2020	Bestand per 31.12.2020	Veränderung 2020 / 2021	Bestand per 31.12.2021
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	46'541	-6'117	40'424	21'958	62'382
- davon Überlieger	6'429	-842	5'587	-1'798	3'789
- davon gegenüber Nahestehenden	14'367	-1'225	13'142	5'165	18'307
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	22'973	-1'059	21'914	14'437	36'351
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	1'049	-88	961	346	1'307
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	70'563	-7'264	63'299	36'741	100'040

Die obenstehende Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2020	2021
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-134'608	-134'430
Pflegepersonal im Pflegebereich	-94'892	-89'941
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-130'685	-140'413
Verwaltungspersonal	-41'277	-44'771
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-33'539	-32'241
Personal technische Betriebe	-9'599	-10'965
Fremdfinanzierte	-8'849	-9'577
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	1'207	1'207
Besoldungsaufwand	-452'242	-461'131
Besoldungsrückvergütungen	4'645	5'136
Arzthonorare	-33'019	-34'475
Sozialleistungen	-76'839	-79'279
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-45'995	-47'353
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	-	-
Sozialleistungen	-76'839	-79'279
Personalnebenkosten	-13'106	-13'070
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	-319	-318
Personalaufwand	-570'561	-582'819

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2021 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 422'000 und Taggelder von CHF 164'050 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 83'500 Grundentschädigung und CHF 54'050 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

Ø Anzahl Personaleinheiten ohne Dienstleistende für Dritte (DLD) und Fremdfinanzierte (FF)

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	790	793	63	65	853	858
Pflegepersonal im Pflegebereich	949	903	394	375	1'343	1'278
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	1'321	1'327	138	153	1'459	1'480
Verwaltungspersonal	312	327	54	57	366	384
Ökonomie / Transport / Hausdienst	442	428	33	29	475	457
Personal technische Betriebe	92	105	8	6	100	111
Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF	3'906	3'883	690	685	4'596	4'568

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2020	2021
Heilmittel und Chemikalien	-94'528	-113'344
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	-30'362	-30'553
Instrumente / Utensilien	-38'327	-41'256
Labor- und Blutprodukte	-34'552	-35'708
Übriger medizinischer Bedarf	-5'890	-5'827
Medizinischer Bedarf	-203'659	-226'688

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Die Medikamentenverkäufe an Dritte, an andere Spitalverbunde sowie das Wachstum der ambulant behandelten Patienten führen zu einer erhöhten Abgabe in der Position «Heilmittel und Chemikalien». Der medizinische Fortschritt bei den interventionellen und operativen Eingriffen führt zu einem höheren Bedarf in der medizinischen Aufwandsposition «Instrumente / Utensilien».

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2020	2021
Lebensmittelaufwand	-8'109	-7'417
Haushaltaufwand	-7'665	-7'387
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	-6'642	-5'236
Patientenbezogener Sachaufwand	-22'416	-20'040
Investitionen < TCHF 10	-10'934	-14'864
Verwaltungsaufwand	-8'979	-9'593
Informatikaufwand	-17'819	-20'407
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	-3'253	-3'823
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	-40'985	-48'687
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-18'028	-20'883
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-13'153	-13'537
Mietaufwand	-7'495	-7'841
Energie, Wasser und Entsorgung	-6'194	-5'282
Immobilien- und Mobilienaufwand	-44'870	-47'543
Sonstiger Betriebsaufwand	-108'271	-116'270

Das anhaltende Besuchsverbot und die Teil-Schliessungen der Restaurationsbetriebe für externe Gäste führte zu einem geringeren Bedarf an Lebensmitteln. Durch die Standortschliessungen von Rorschach und Flawil können bei der Wäscheverarbeitung Einsparungen erzielt werden. Die neue organisatorische Struktur im Rettungsdienst führte zu tieferen Ausgleichszahlung in der Position «Übriger patientenbezogener Sachaufwand».

Durch die Realisierung der neuen SAP Plattform S4/HANA haben sich die Positionen «Investitionen < TCHF 10» und «Informatikaufwand» erhöht.

Die beiden Positionen «Unterhalt und Reparaturen Immobilien» und «Unterhalt und Reparaturen Mobilien» erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr. Dies ist einerseits auf die zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen aufgrund der anhaltenden Corona-Situation und andererseits auf das Projekt «UNO» (Harmonisierung Technik und Medizintechnik) zurückzuführen.

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2020	2021
Ertrag aus Wertschriften	2	-
Übriger Finanzertrag	90	138
Finanzertrag	92	138
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-1'349	-1'183
- davon aktivierte Bauzinsen	400	395
Übriger Finanzaufwand	-230	-1'308
Finanzaufwand	-1'179	-2'096
Finanzergebnis	-1'087	-1'958

Der «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation).

Das Kontokorrent Kanton wurde aufgrund des niedrigen Referenzzinssatzes nicht verzinst (Vorjahr 0%). Die Position «Übriger Finanzaufwand» beinhaltet im Wesentlichen die einmaligen Emissionskosten der Anleihen von rund TCHF 794, die angefallenen Negativzinsen von rund TCHF 170 sowie die aufgelaufenen Marchzinsen der Anleihen von rund TCHF 135.

22 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

Beträge in TCHF	2020	2021
Ertrag aus Dividenden	67	67
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-78	-
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	-11	67

Der «Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 67.

23 Steuern

Beträge in TCHF	2020	2021
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	-4	-34
Steuern	-4	-34

Sonstige Angaben

24 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2020	2021
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalregionen 2-4	6'587	2'253
Kanton St.Gallen	477	9'665
Zentrum für Labormedizin	849	411
Universität St.Gallen (HSG)	-	44
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten		
Kanton St.Gallen	13'142	18'307
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2-4	160	3'112
Kanton St.Gallen	21'509	6'415
Zentrum für Labormedizin	1'208	1'570
Universität St.Gallen (HSG)	-	234
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	-71'862	-765
Kanton St.Gallen – Darlehen Erneuerung Haus 02	-	-4'621
Kanton St.Gallen – Darlehen Grossprojekt 07A/B 2.Tranche	-	-1'814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Kanton St.Gallen	-394	-
Zentrum für Labormedizin	-3'118	-
Passive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2-4	-1'808	-367
Kanton St.Gallen	-654	-1'041
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-8'934	-305
Zentrum für Labormedizin	-1'623	-4'152
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen bis 2022	-30'000	-
Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02	-14'282	-9'662
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 1. Tranche	-119'718	-119'718
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt 07A/B 2. Tranche	-20'000	-50'786

Beträge in TCHF	2020	2021
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	173'641	175'403
Erträge ambulant		
Kanton St.Gallen	-	24
Spitalregionen 2-4	1'853	947
Zentrum für Labormedizin	-	2
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen	2'054	9'586
Spitalregionen 2-4 – medizinische Dienstleistung	11'612	12'524
Spitalregionen 2-4 – nicht medizinische Dienstleistung	327	9'977
Spitalregionen 2-4 – SSC IT	13'727	16'330
Zentrum für Labormedizin	3'625	3'744
Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE) (Auflösung per 30.04.2020)	546	-
Universität St.Gallen (HSG)	-	766
Erträge Kanton St.Gallen		
Kantonsbeitrag	9'081	18'957
Sonderentschädigung Covid-19	21'509	-
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	-268	-164
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	-319	-411
Kanton St. Gallen	-15	-21
Spitalregionen 2-4	-18	-4
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	-3	-2
Spitalregionen 2-4 – Fremdpersonal	-2	-119
Zentrum für Labormedizin – Fremdpersonal	-19	-114
Universität St.Gallen (HSG)	-	-2
Medizinischer Bedarf		
Kanton St.Gallen	-2	-10
Spitalregionen 2-4	-481	-90
Zentrum für Labormedizin	-29'287	-28'967
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	-3'361	-3'078
Spitalregionen 2-4	-4'960	-1'845
Zentrum für Labormedizin	-23	-50
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	-949	-788

25 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2021 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2020	2021
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2021	-5'883	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen mit dem Kanton	2021	-8	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2022	-5'637	-4'957
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	-4'678	-4'949
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	-3'999	-4'192
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2024	-8'298	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	-	-3'420
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2025	-	-5'504
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		-28'503	-23'022

26 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge 2020	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2020
		2020	2019			
St.Galler Pensionskasse	105.5%	-	-	-	-	-39'144
Vorsorgestiftung VSAO	115.0%	-	-	-	-2'277	-6'808
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	96.0%	-	-	-	-	-43
Total 2020		-	-	-	-2'277	-45'995

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge 2021	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2021
		2021	2020			
St.Galler Pensionskasse	108.9%	-	-	-	-	-40'648
Vorsorgestiftung VSAO	117.0%	-	-	-	-2'199	-6'663
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	100.0%	-	-	-	-	-42
Total 2021		-	-	-	-2'199	-47'353

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2020 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 105.5%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2021 liegt bei 108.9%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2022 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2021 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2020 einen definitiven Deckungsgrad von 114.3% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2021 liegt bei rund 117.0%. Der definitive Wert wird im April 2022 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2'199 (Vorjahr TCHF 2'277). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen beträgt per 31. Dezember 2021 100.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2022 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

27 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 137 (Vorjahr TCHF 72) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2022 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

29 Ergebnisverwendung

Beträge in TCHF	2020	2021
Jahresergebnis	-22'100	-14'874
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-1	-10
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	-22'101	-14'884
Zuweisung / Verrechnung Verlustvortrag	-1'879	-23'980
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Zuweisung / Entnahme freiwillige Gewinnreserven	-	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Verpflegungsgutscheine für Mitarbeitende	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-23'980	-38'864

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 23. März 2022



Qualitätsmanagement / Kodierrevision

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2021 aus. Der Qualitätsbericht 2021 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2021 des Kantonsspitals St.Gallen auf der Website www.kssg.ch/gb2021 publiziert.

Kodierrevision

Im April 2021 wurde die jährliche externe Kodierrevision für das Jahr 2020 durchgeführt. Es wurden keine repetitiven Kodierfehler festgestellt. Die sehr gute und vollständige Falldokumentation ermöglicht eine korrekte und präzise Kodierung.



**kompetent
umfassend
nah**

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen

Rorschacher Strasse 95

CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 11 11

kssg.ch/gb2021